



POST SV LUDWIGSHAFEN

Spielbericht – 18.01.2015

Post SV verliert knapp in Rodalben

Fortuna Rodalben 2 - Post SV 1 5486 : 5469

„Ratlose Gesichter waren nach dem „Schlusspfeiff“ und durch die Bank weg hängende Köpfe als der Mannschaftsführer von Rodalben, Ralf Berger-Goldinger, die Ergebnisse des Spieles vorlas, auf Seiten der Postler.

Eine wiederholt unnötige Niederlage musste man bei der Fortuna in Rodalben hinnehmen und so wird langsam diese Saison zu einem Desaster, weil der zweite Abstieg in Folge droht.

In der Startpaarung lief alles nach Plan für die Postler und man konnte nach zwei Pleiten in Folge wieder auf einen Sieg hoffen. Torsten Natusch hatte es mit seinen starken 961 zwar mit dem besten Ligaspieler dieses Spieltages, Werner Weber (978), zu tun und musste dabei 17 Punkte abgeben, Eddi Schulz hingegen hatte es ein wenig einfacher und steuerte mit seinen guten 946, 59 Pluspunkte auf das Konto des Gastes, da sein direkter Gegenspieler, Erich Walker mit 887 von der Bahn ging.

Mit einer 42 Punkte-Führung ging die Mittelpaarung an den Start und Mathias Herwig musste feststellen, dass er an diesem Sonntagmorgen wohl lieber im Bett geblieben wäre. Er kam mit dem Geläuf überhaupt nicht zurecht und wurde nach 100 Wurf mit 410 durch Alexander Kreutzer ersetzt. Dieser machte es besser (449) und am Ende standen 859 auf der Anzeige. Patrick Leiner auf Rodalbener Seite wusste dies aber auszunutzen und er machte gegen das Duo mit seinen 901, 42 Gute, so dass die Differenz wieder auf plus-minus-null schrumpfte. Der zweite im Bunde, Marcus Neber, schaffte zwar die 900er-Marke zu übertreffen, konnte aber mit seinen 903 nicht wirklich überzeugen. Den Profit holte sich Steven Maurer, der als zweitbesten Gastgeber mit 935 die Bahn verlies. Somit gingen die Rodalbener knapp mit 32 Punkten in Führung. Noch war nichts verloren für die Mannen in Schwarz-Gelb aber auch die Schlussoffensive von Ludwigshafen fand nicht statt. Zwar konnte man nach den ersten 50 Wurf mit 25 Punkten in Führung gehen aber schaffte es einfach nicht diese zu behaupten. Ganz besonders Thomas Felsch (886) fand nicht den Schalter und entschuldigte sich später bei seinen Spielkameraden für die desolaten Abräumleistung. Zwar behielt er damit gegen Ralf Berger-Goldinger (868) die Oberhand aber sein Gespannspartner, René Böhme (914), schaffte es nicht, seinem Gegner, Michael Martin (917), davon zu ziehen.

Am nächsten Samstag (24.01.15, 14.00 Uhr), geht es nun gegen die ein Platz vor den Ludwigshafener rangierenden Haßlocher, gegen die im Kellerduell auf heimischen Bahnen gewonnen werden muss, sonst drohen wirklich bald in der Regionalliga die Lichter aus zu gehen.



POST SV LUDWIGSHAFEN

Post SV 2 – KSV Kuhardt 2 5421 : 5492

Die zweite Mannschaft des Postsportvereines gleicht diese Saison einer Wundertüte, man weiß nie was drinsteckt. Gewann man letzte Woche noch gegen den Drittplatzierten aus Bornheim überlegen, musste man sich heute auf heimischen Bahnen dem Vorletzten aus Kuhardt geschlagen geben.

Nach der Startpaarung sah es noch so aus als wenn der Favorit des Spieles seiner Rolle gerecht werden würde. Allen voran Sven Göhlich, der mit seinen 960 nicht nur Tagesbester war sondern auch damit seinem Gegner, Michael Newill (910), 50 Punkte abnehmen konnte. Zweiter im Bunde war Peter Barth der mit seinen guten 920 aber leider nicht genug hatte um gegen Herbert Freitag (934) die Oberhand zu behalten. Trotz allem ging die Mittelpaarung mit 36 Guten ins Rennen.

Ab diesem Zeitpunkt sollte es aber kein Postler mehr schaffen seinen Gegner in den Griff zu bekommen. Christopher Lisseck (851) und Uwe Schulz (903) hatten gegen Peter Wingerter (902) und Waldemar Friedrich (926) das Nachsehen. Mit 38 Miesen musste dann die Schlusspaarung auf die Bahn. Dort hatte Georg Koliska, ein Garant für mindestens 930 bei Heimspielen, einen schwarzen Tag erwischt. Er brachte es gerade einmal auf 877 und gab 20 Punkte an Mario Schwinge (897) ab. Auch Alexander Kreutzer hatte mit seinen 910 gegen Richard Schwan (923) das Nachsehen und so gehen 2 Punkte an den Gast aus Kuhardt.

Post SV 2 verharret somit weiter im Mittelfeld auf Platz 6 und Kuhardt konnte sich durch den Sieg ein kleines Polster auf den Abstiegsplatz verschaffen.

Post SV 3 – KSV Kuhardt 3 3482 : 3309

Im Heimspiel der dritten Herrenmannschaft von der Post hatte wieder einmal der Gegner das Nachsehen. Mit 3482:3309 gewann man deutlich gegen den Gast aus Kuhardt.

Walter Vaak, der mit 909 bester Spieler des Spieles, hatte es mit Dieter Stöffler auf Seiten Kuhardts zu tun. Dieser brachte es auf 843. Der zweite Mann in der Startpaarung, Florian Wagner, lies mit seinen 857 gegenüber Wolfgang Stibig ein wenig Federn, da dieser mit 870 die Bahn verlies.

Die Schlusspaarung machte dann den Sack mit einem Doppelknoten zu. Stefan Saffert kam auf 809 und damit 2 Punkte mehr als Christopher Pfadt (807). Wesentlich deutlicher wurde es bei Sven Göhlich, der mit seinen 907 Kuhardts Wutzchen, Anil Ucal, klar überlegen war, da es dieser nur auf 789 brachte.

Durch diesen Sieg rangiert man weiter ungeschlagen auf dem Platz an der Sonne.